

SUSANNE MARIA EMKA • ROSA MARIA CURTO

Meine erste



Bibel





Für



Von





SUSANNE MARIA EMKA • ROSA MARIA CURTO

Meine erste Bibel



Butzon & Bercker

Inhalt

Das Alte Testament

Gott erschafft die Welt 4

Nach 1. Mose / Genesis 1,1 – 2,4 a

Adam und Eva 6

Nach 1. Mose / Genesis 2,15–17; 3,1–24

Noah baut eine Arche 8

Nach 1. Mose / Genesis 6,1–22

Die große Flut 10

Nach 1. Mose / Genesis 7,1 – 9,29

Abraham und Sara 12

Nach 1. Mose / Genesis 12,1–5

Abraham und Sara werden Eltern 14

Nach 1. Mose / Genesis 15,1–7; 21,1–3

Jakobs Traum 16

Nach 1. Mose / Genesis 25,19–26; 28,1–22

Josef und seine Brüder 18

Nach 1. Mose / Genesis 37,1–4



Das Neue Testament

Ein Engel bei Maria 54

Nach Lukas 1,26–80

Jesus wird geboren 56

Nach Lukas 2,1–7

Die gute Nachricht 58

Nach Lukas 2,8–20

Die drei Weisen 60

Nach Matthäus 2,1–12

Jesus im Tempel 62

Nach Lukas 2,41–52

Die Taufe 64

Nach Matthäus 3,13–17

Jesus und seine Freunde 66

Nach Matthäus 4,18–22; nach Lukas 6,12–16; 9,1–6

Die Hochzeit zu Kana 68

Nach Johannes 2,1–11

Die Brotvermehrung 70

Nach Markus 6,30–44



Die Brüder verkaufen Josef 20

Nach 1. Mose / Genesis 37,12–36

Josef in Ägypten 22

Nach 1. Mose / Genesis 39,1 – 41,45

Die Israeliten in Ägypten 24

Nach 2. Mose / Exodus 1,6–22

Mose im Schilf 26

Nach 2. Mose / Exodus 2,1–10

Der brennende Dornbusch 28

Nach 2. Mose / Exodus 2,11 – 5,2

Auszug aus Ägypten 30

Nach 2. Mose / Exodus 7,1 – 13,16

Gott teilt das Wasser 32

Nach 2. Mose / Exodus 14,1 – 15,21

Gott gibt Brot 34

Nach 2. Mose / Exodus 16,1–36

Die Zehn Gebote 36

Nach 2. Mose / Exodus 19,14 – 20,21

Die Bundeslade 38

Nach 2. Mose / Exodus 25,10 – 27,21

Die Mauern von Jericho 40

Nach Josua 6,1–21

Noomi und Rut 42

Nach Rut 1,1 – 4,13

Samuel 44

Nach 1. Samuel 1,1 – 2,11

David und Goliath 46

Nach 1. Samuel 16,1–13; 17,1–58;
2. Samuel 5,1–12; 6; 22

Salomo 48

Nach 1. Könige 3,16–28

Daniel in der Löwengrube 50

Nach Daniel 6,2–29

Jona und der Wal 52

Nach Jona 1,1 – 4,11



Die Gleichnisse 72

Nach Lukas 8,9–10

Der gute Hirte 74

Nach Lukas 15,3–7

Das Samenkorn 76

Nach Markus 4,26–29

Die zwei Häuser 78

Nach Matthäus 7,24–27

Jesus und die Kinder 80

Nach Markus 10,13–16

Auf dem Weg nach Jerusalem 82

Nach Matthäus 21,1–11

Judas verrät Jesus 84

Nach Matthäus 26,14–16

Das letzte Abendmahl 86

Nach Lukas 22,14–23

Auf dem Ölberg 88

Nach Matthäus 26,30–56

Die Kreuzigung 90

Nach Lukas 23,1–49

Jesus lebt! 92

Nach Matthäus 27,57–66;
nach Markus 15,42 – 16,8

Jesus geht zu Gott 94

Nach Lukas 24,36–53;
nach Apostelgeschichte 2,1–47

**Gemeinsam mit Kindern
die Bibel entdecken 98**

Gott erschafft die Welt

DANKE, GOTT, FÜR
DEINE WUNDERSCHÖNE
WELT!



*A*m Anfang ist nichts.
Nur Gott ist schon da.
Gott macht Himmel und Erde.
Er sagt: „Es werde Licht!“ Das Licht nennt er „Tag“
und die Dunkelheit „Nacht“. Gott macht Meere,
Land und Berge. Er lässt Bäume und Blumen wachsen.
Sonne, Mond und Sterne schenken Wärme und Licht.
Gott erschafft große und kleine Tiere.
Alles ist wunderbar bunt.
„Mir fehlt etwas!“, sagt Gott.
So macht Gott einen Mann und eine Frau.
Sie sollen auf die Erde aufpassen.
Sie sollen sich an ihr freuen.
Und Gott sieht:
Alles ist gut.





Adam und Eva



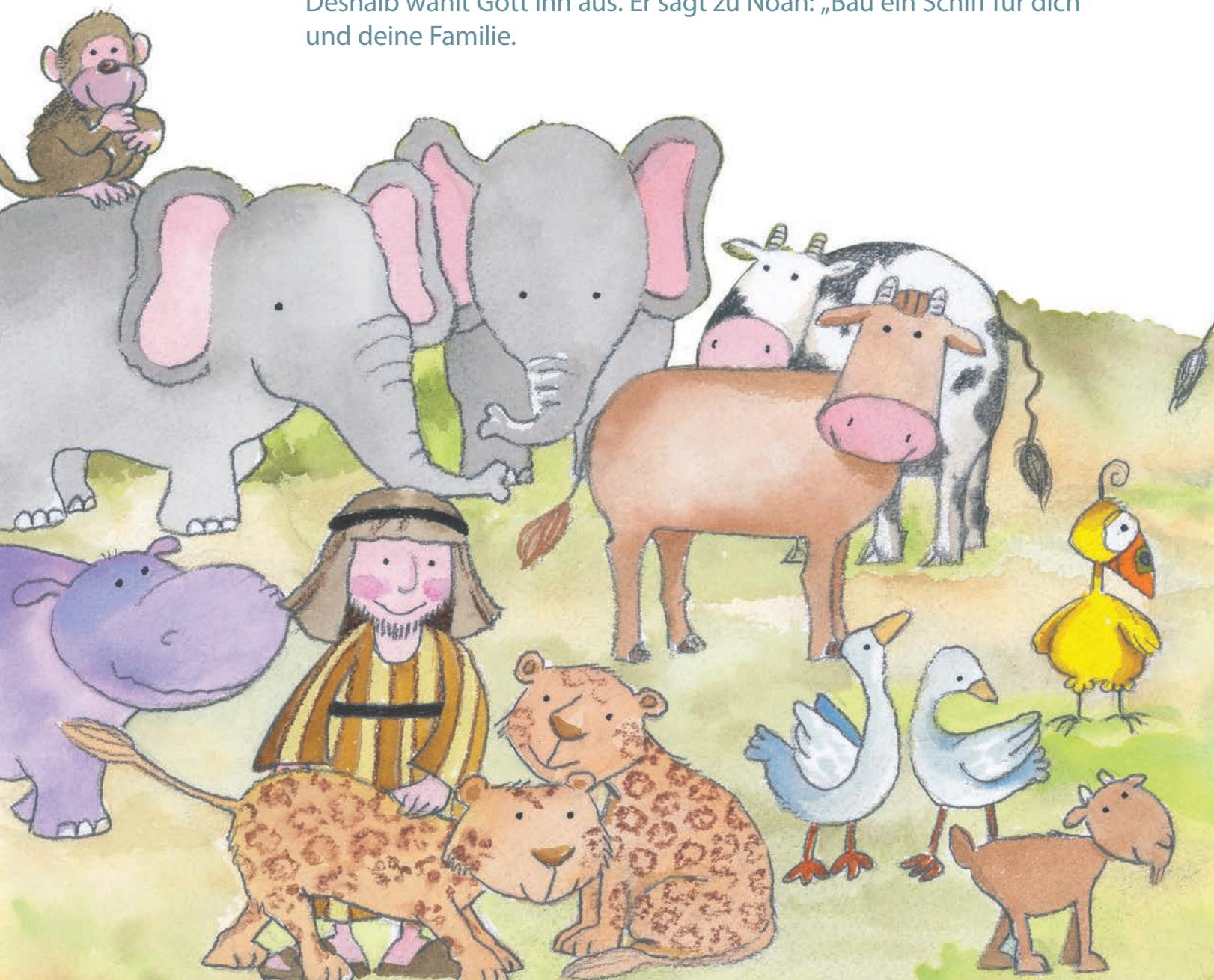
Die ersten Menschen heißen Adam und Eva. Gott schenkt ihnen einen wunderbaren Ort zum Wohnen: den Garten Eden. Adam und Eva sollen den Garten nutzen und auf ihn achtgeben. „Esst von den Früchten des Gartens“, sagt Gott. „Aber von dem Baum in der Mitte des Gartens dürft ihr nicht essen!“

Eine Schlange kommt. Sie überredet Adam und Eva, von den verbotenen Früchten zu probieren. Gott ist sehr traurig darüber. Adam und Eva haben nicht auf ihn gehört. Deshalb schickt er sie aus dem Garten Eden weg. Aber er liebt sie immer noch. Er wird sie weiter begleiten.

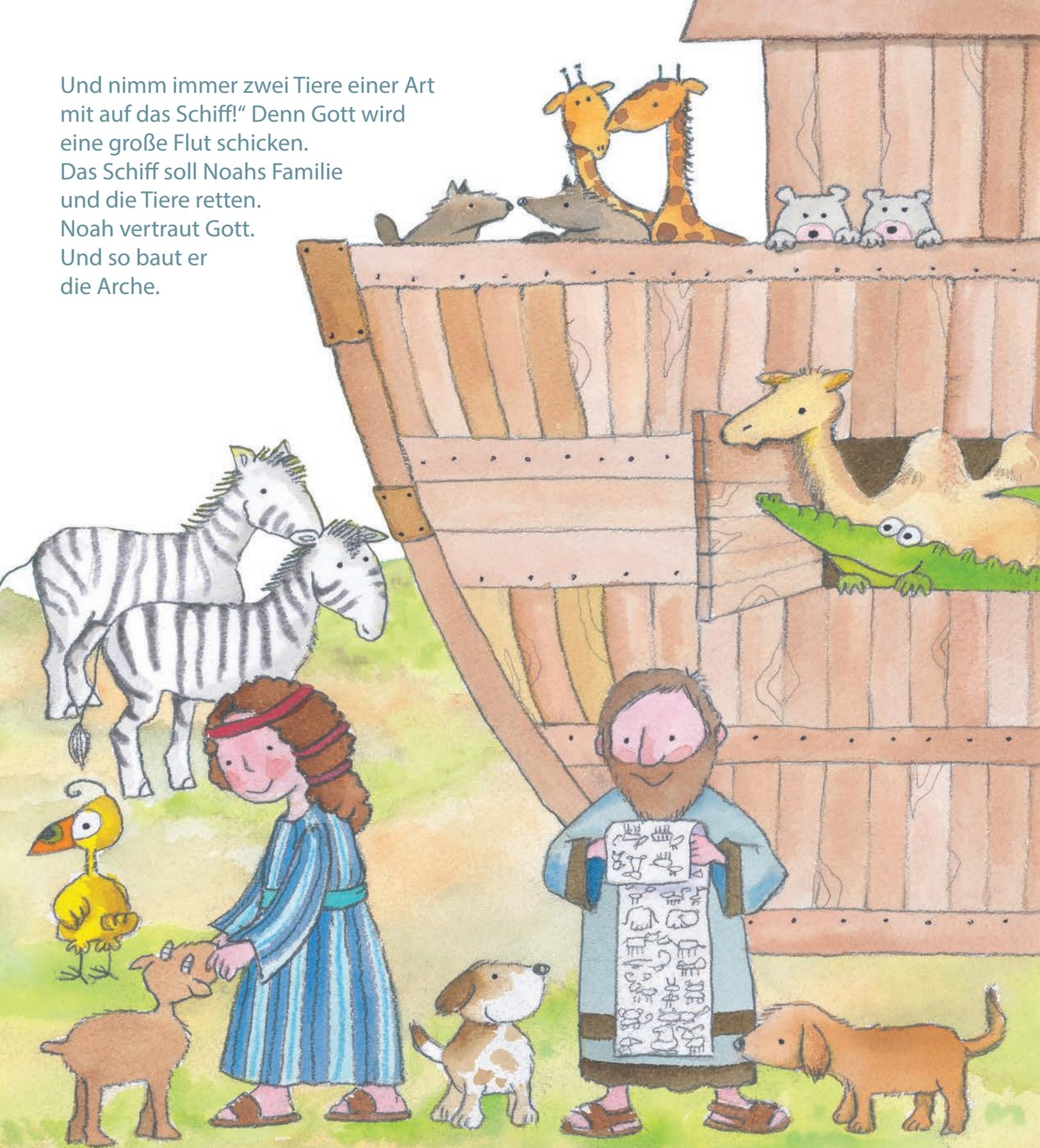


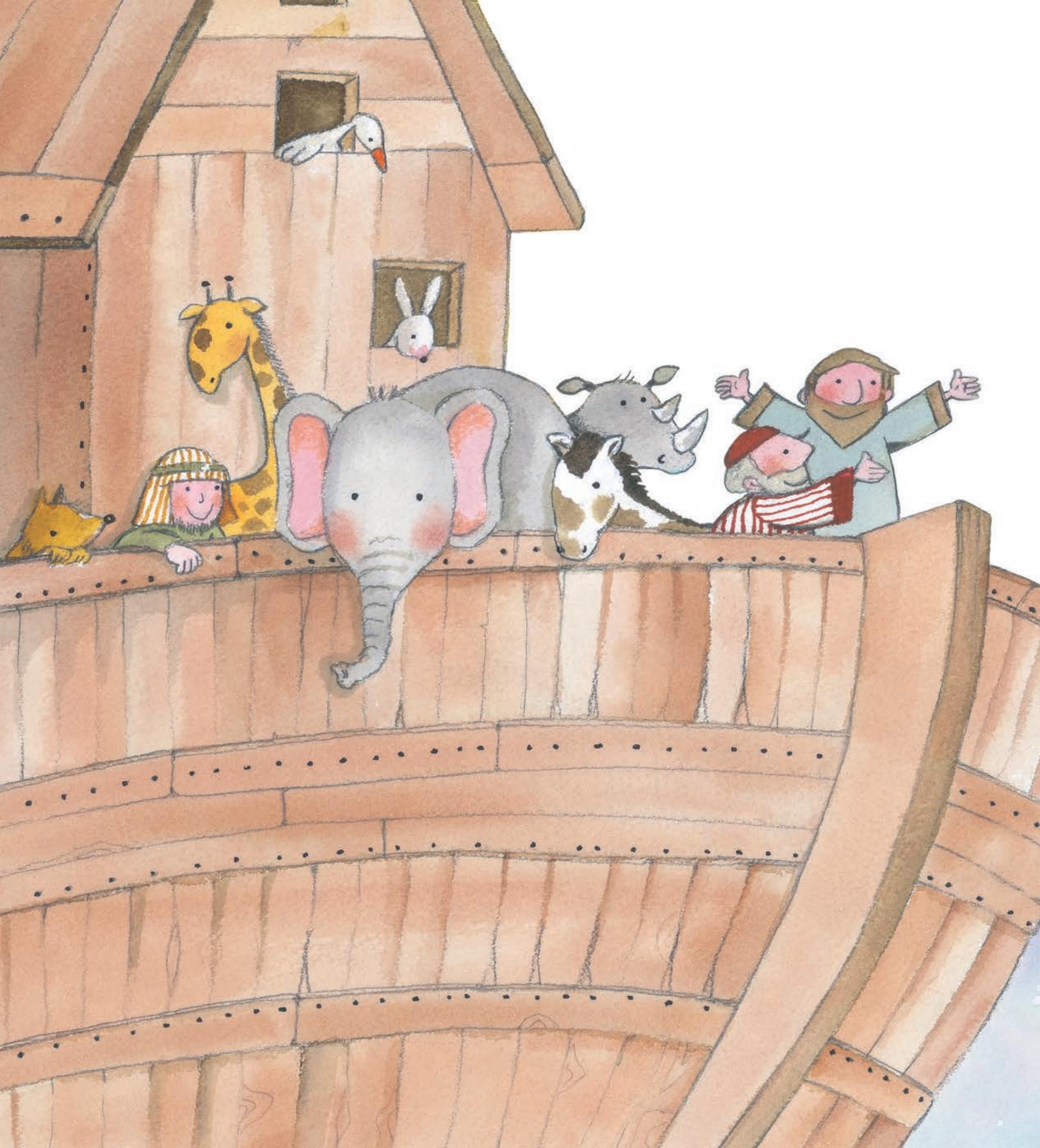
Noah baut eine Arche

Auf der Erde leben nun viele Menschen. Sie tun, was sie wollen. Fast alle haben Gott vergessen. Nur Noah lebt, wie es Gott gefällt. Deshalb wählt Gott ihn aus. Er sagt zu Noah: „Bau ein Schiff für dich und deine Familie.“



Und nimm immer zwei Tiere einer Art
mit auf das Schiff!“ Denn Gott wird
eine große Flut schicken.
Das Schiff soll Noahs Familie
und die Tiere retten.
Noah vertraut Gott.
Und so baut er
die Arche.





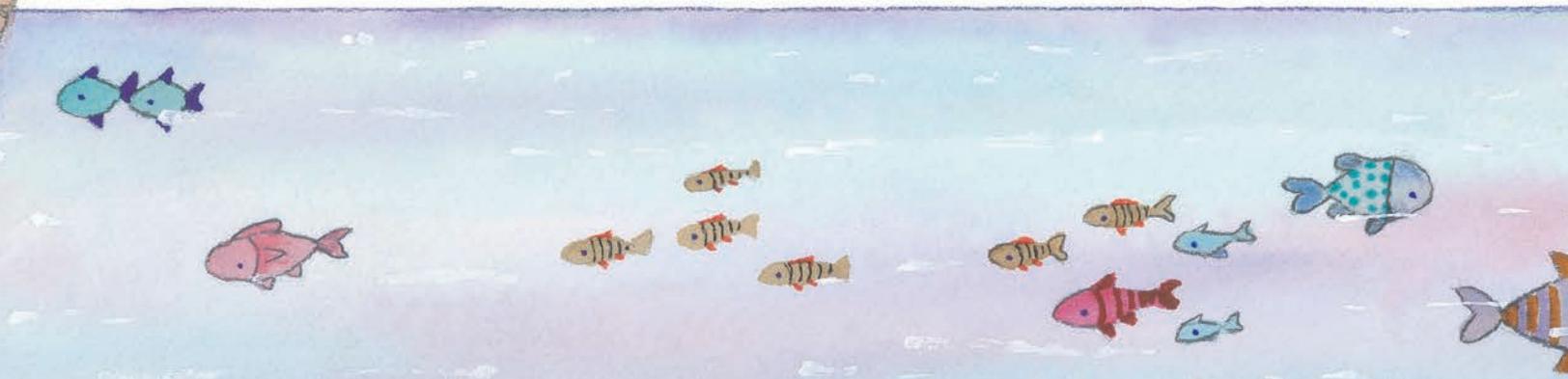


Die große Flut

Es beginnt zu regnen. Wochenlang hört der Regen nicht auf. Alles ist überflutet. Aber auf dem Schiff sind die Menschen und Tiere sicher. Es dauert lange, bis die Erde wieder trocken ist.

Endlich können alle die Arche verlassen. Gott verspricht: „Nie wieder soll eine solche Flut kommen!“ Als Zeichen für dieses Versprechen schickt Gott einen Regenbogen. Der soll den Menschen und Tieren sagen:

GOTT HAT EUCH LIEB.



Abraham und Sara

DANKE, GOTT, DASS DU
UNS FÜHREN WILLST.



Abraham und seine Frau Sara sind schon sehr alt. Beide sind traurig. Sie haben keine Kinder. Da sagt Gott zu Abraham: „Geh in ein neues Land! Ich werde es dir zeigen.“ „Gott wird mich führen“, denkt Abraham. Er holt seine Familie und seine Tiere zusammen. Gemeinsam ziehen sie an den unbekanntem Ort.



Abraham und Sara werden Eltern

Eines Nachts sagt Gott zu Abraham: „Ich gebe dir und deinen Kindern dieses Land.“ Das macht Abraham traurig. Er ist alt. Und er hat gar keine Kinder.

Da sagt Gott: „Schau dir den Himmel an, Abraham. Zähle die Sterne.“ „Aber es sind zu viele“, meint Abraham.

Gott verspricht: „So zahlreich wie die Sterne am Himmel – so groß wird deine Familie sein.“ Und Gott hält sein Versprechen: Ein Jahr später bekommt Sara ein Baby. Abraham und Sara sind glücklich. Sie nennen ihren Sohn Isaak.

DANKE, GOTT, DASS DU UNS
 WIE ABRAHAM SEGNEST.



DANKE, GOTT, DASS DU
IMMER BEI UNS BIST.

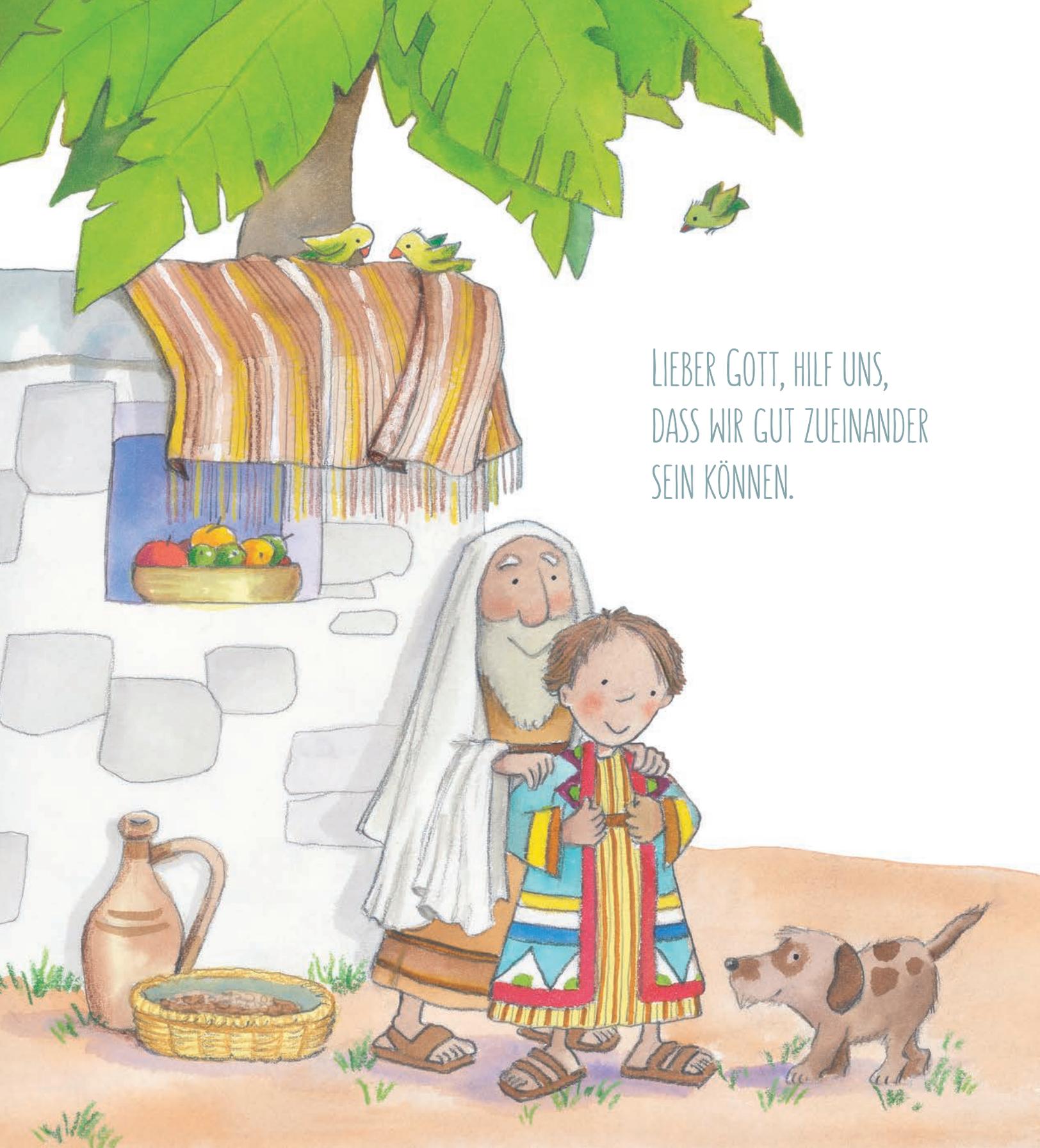


Jakob's Traum

Jsaak und seine Frau Rebekka haben Zwillinge. Sie heißen Esau und Jakob. Die beiden sind sehr verschieden.

Jakob ist nun alt genug. Er macht sich auf den Weg zu seinem Onkel. Unterwegs wird er müde. Jakob legt sich auf einen Stein und schläft ein. Er träumt von einer Treppe zum Himmel. Engel steigen die Treppe hinauf und hinunter. Ganz oben steht Gott. Er verspricht Jakob: „Ich werde immer bei dir sein.“ Jakob muss keine Angst haben. Gott ist an seiner Seite.





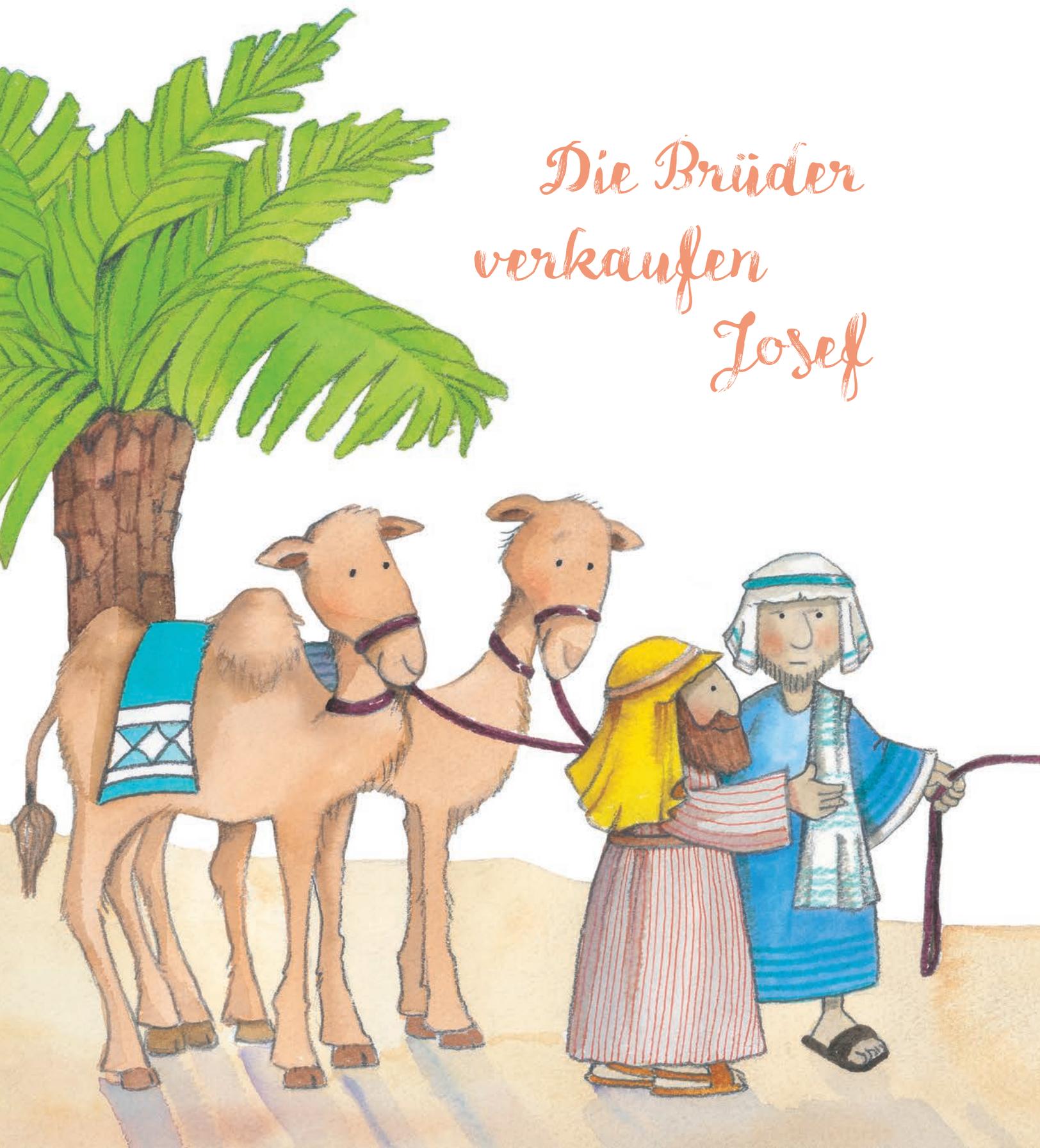
LIEBER GOTT, HILF UNS,
DASS WIR GUT ZUEINANDER
SEIN KÖNNEN.

Josef und seine Brüder

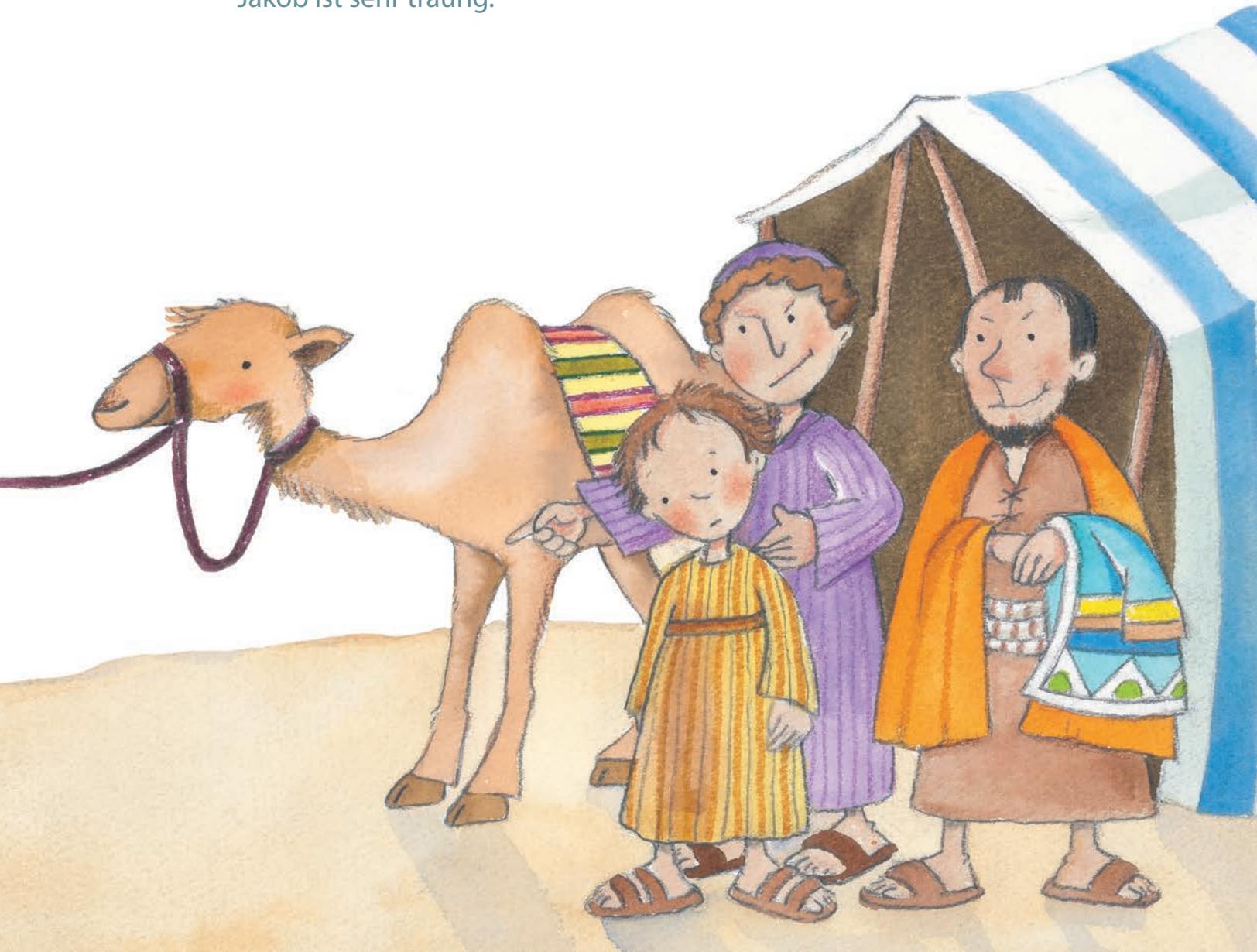
Jakob hat zwölf Söhne. Der jüngste heißt Josef. Der Vater schenkt Josef einen schönen Mantel. Josef freut sich: „Was für ein tolles Geschenk!“ Das ärgert Josefs Brüder. „Warum bekommt nur Josef etwas?“, schimpfen sie. Die Brüder sind sehr wütend auf Josef.



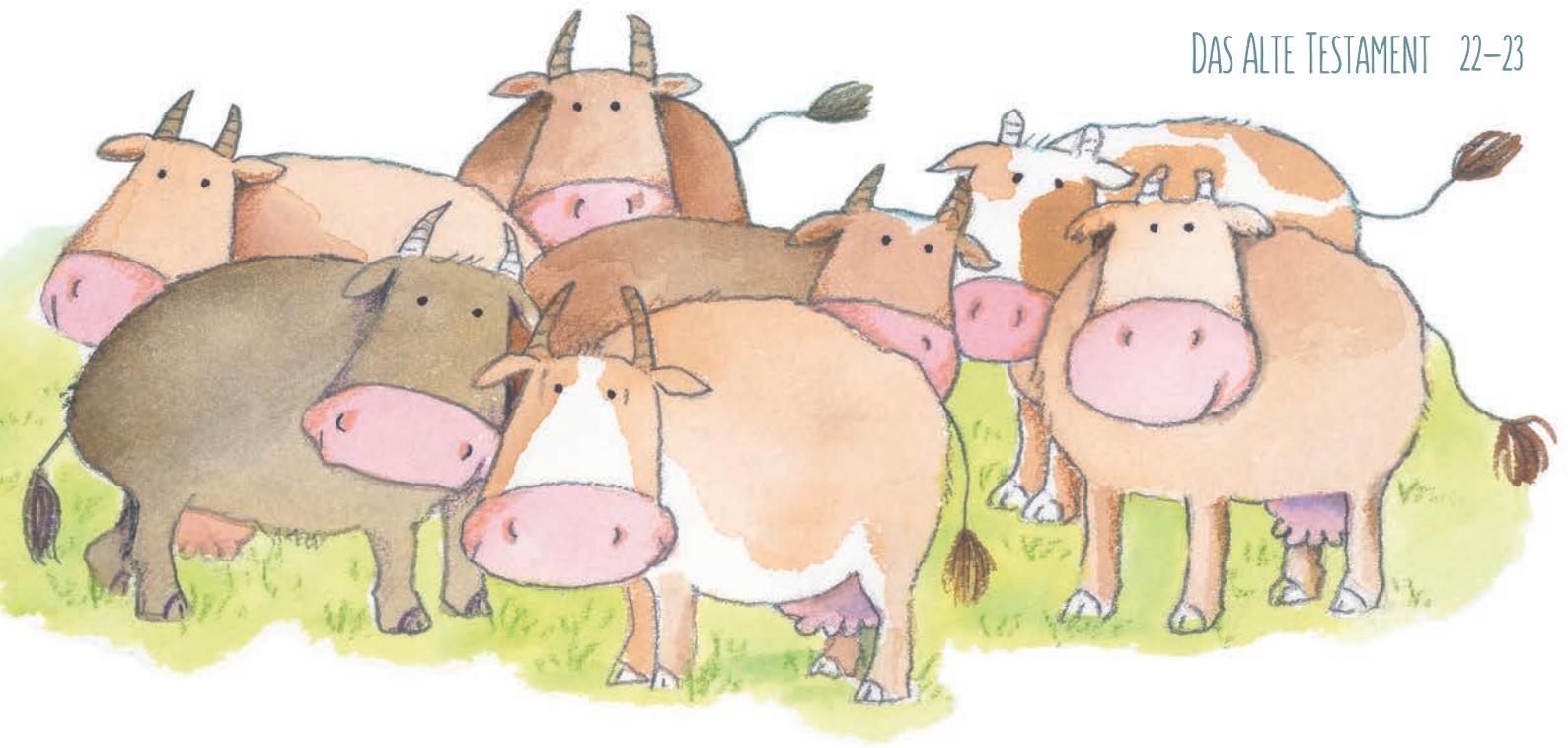
Die Brüder
verkaufen
Josef



Einestages schickt der Vater Josef zu seinen Brüdern. Sie sind weit weg und hüten die Schafe. Als sie sehen, dass Josef kommt, beschließen sie, ihm wehzutun. Sie packen Josef, stehlen ihm den Mantel und verkaufen Josef an Händler. Die Händler bringen ihn nach Ägypten, ein weit entferntes Land. Dem Vater erzählen die Brüder, dass Josef von einem wilden Tier getötet worden sei. Jakob ist sehr traurig.







Josef in Ägypten

Gott verlässt Josef nicht. Er ist auch in Ägypten bei ihm.

Und Gott schenkt Josef eine Gabe: Er kann Träume verstehen. Das hört auch der Pharao, der König der Ägypter. Er sagt zu Josef: „Ich hatte zwei Träume. Aber ich verstehe sie nicht.“

Josef erklärt ihm: „Ägypten wird sieben gute Jahre erleben. Danach werden sieben schwere Jahre kommen. Die Menschen werden dann hungern.“ Josef bittet den König, Kornspeicher zu bauen. Dort soll für die schlechten Jahre Getreide aufbewahrt werden. Dann muss niemand hungern. Der Pharao vertraut Josef. So sorgt Gott für alle.

24–25 DAS ALTE TESTAMENT

Die Israeliten in Ägypten

Ein neuer Pharao herrscht über das Land. Er weiß nichts von Josef und seinen guten Taten. Doch der neue Pharao macht sich Sorgen. Er findet: „In Ägypten gibt es zu viele Israeliten!“ So heißen die Nachkommen von Jakob.





Gemeinsam mit Kindern ...

In Gottes Welt sind Kinder willkommen und geliebt. Daher können Sie schon den Kleinsten von Gott und Jesus erzählen und Bibelgeschichten für sie erlebbar machen. In biblischen Geschichten stecken zeitlose, urmenschliche Erfahrungen: Angst und Vertrauen, Freude und Ärger, Glück und Verzweiflung, Hoffnung und Dankbarkeit. Jeder von uns kann sich selbst in ihnen entdecken. Wenn Sie Ihrem Kind vorlesen und ihm etwas erzählen, schenken Sie ihm Zeit und auch ein Stück von sich. Ihr Kind erfährt seine Umwelt jeden Tag spielerisch und mit allen Sinnen. Auf eben diese Weise lassen sich auch die Geschichten von Abraham, Mose und Jesus erfahren. Hierzu möchte ich Ihnen einige Anregungen mitgeben.

EINE BIBELSCHATZKISTE ANLEGEN

Viele Dinge, die uns Erwachsenen gewöhnlich erscheinen, sind für Kinder wie ein Schatz. Sammeln Sie solche Gegenstände in einer kleinen Bibelschatzkiste und nutzen Sie sie für die gemeinsame Bibelzeit, zum Beispiel:

- Spielfiguren und Bausteine (zum Nachspielen)
- Naturmaterialien (Steine, Federn, Nüsse, Muscheln, Sand in einem Döschen ...)
- Tücher (zum Legen von Landschaften, zum Verdecken ...)
- (Lieblings-)Duft im Schraubglas (Kräuter, Gewürze, Duftöle ...)
- Taschenlampe als Lichtquelle

Welche Gegenstände empfindet Ihr Kind als wertvoll, sodass sie in die Schatzkiste wandern sollten?

DIE GESCHICHTEN MIT ALLEN SINNEN ERLEBEN

Entdecken Sie die Bibelgeschichten auch selbst neu oder wieder? Dann erleben Sie sie kreativ! Dabei finden Sie die Vorlieben Ihres Kindes heraus.

- 1. Sehen:** Die Illustrationen laden zum Entdecken ein. Mit den Gegenständen aus der Schatzkiste lassen sich Textinhalte verdeutlichen, verschiedene Lichtstimmungen erzeugen und sogar Schatten an die Wand zaubern.
- 2. Hören:** Das Erzählen kann durch Geräusche, Lieder oder Melodien unterstützt werden.
- 3. Schmecken:** Essen und Trinken sind sinnliche Erfahrungen, die in der Bibel immer wieder auftauchen. Ein Stück Brot bewusst kauen, einen Schluck Wasser oder eine Frucht genießen – all das kann besonders sein.
- 4. Riechen:** Ätherische Öle oder ein Kräuterkissen – Düfte entspannen oder beleben. Sie eignen sich etwa für „feierliche“ Momente in den Erzählungen.
- 5. Fühlen:** Gerade die Kleinsten lieben die Ansprache des Fühlsinns.
 - a) *Der Körper als Leinwand*
Auf den Rücken (große Leinwand) oder die Hand/den Unterarm (kleine

... die Bibel entdecken

Leinwand) des Kindes lässt sich wunderbar mit den Fingern malen: Personen und Tiere, Landschaften, Wanderungen (Krabbelfinger) und vieles mehr.

b) *Das Wetter spürbar machen*

Ob Regen, Dürren, Stürme – in vielen Bibelgeschichten spielt das Wetter eine große Rolle. Dieses können Sie mit Kindern wunderbar nachempfinden.

- Schaukeln Sie zusammen wie die Arche auf den Fluten.
- Pusten Sie für Wind und Sturm.
- Genießen Sie gemeinsam eine Wettermassage am Rücken: schwache und starke Regentropfen (mit den Fingern trommeln), wärmende Sonne (Hände fest aneinanderreiben und dem Kind auflegen), Regenbogen (mit fünf Fingern gleichzeitig einen Bogen auf den Rücken malen).

TAGESRITUALE MIT BIBELGESCHICHTEN SCHAFFEN

Das Erzählen, Nachspielen und -fühlen lässt Bibelgeschichten zu jeder Zeit lebendig werden.

1. Morgenritual:

Lesen Sie die Bibelgeschichte vor und beginnen Sie ein kurzes Gespräch. Nutzen Sie die Gegenstände aus der Bibelschatzkiste und die Möglichkeiten zur Ansprache verschiedener Sinne. Überlegen Sie gemeinsam mit ihrem Kind, wofür Sie Gott dankbar sind. Der Segenstext zur Bibelgeschichte kann das Ritual abrunden.

2. Abendritual

Ein wiederkehrendes Gebet, ein Lied oder ein Reim entlassen Ihr Kind in den Schlaf und bilden einen gelungenen Ausklang. Segnen Sie das Kind mit dem Kreuzzeichen und sagen Sie ihm: „Schlaf gut. Gott liebt dich.“

Ich wünsche Ihnen und Ihrem Kind von Herzen wertvolle gemeinsame Bibelgeschichtenzeit.

Ihre Susanne Maria Emka



MEINE ERSTE BIBEL BRINGT SCHON DEN KLEINSTEN
DIE SCHÖNSTEN GESCHICHTEN DER BIBEL NAHE. MIT FARBENFROHEN
BILDERN UND KURZEN TEXTEN GEHEN KINDER MIT NOAH, ABRAHAM
ODER JONA AUF ENTDECKUNGSREISE. SIE ERLEBEN, WIE SEHR JESUS
DIE MENSCHEN LIEBT UND SPÜREN:

*Bei Gott
BIN ICH
geborgen.*



BUTZON  BERCKER



9 783766 635372